

Inhalt

Vorwort	4		
Einleitung	8		
1 Entstehung der Kulturlandschaft Mitteleuropas – Ursachen und Prozesse	9		
1.1 Ursprung der Domestikation und Sesshaftwerdung	9	Boxen	
1.2 Sesshaftwerdung in Mitteleuropa	14	Die ersten Kulturpflanzen in Mitteleuropa und ihre Domestikation	14
Archäologische Analysen	20	Mesolithischer Ackerbau und La Hoguette	21
Humangenetische und archäobotanische Analysen	20	Trug die „Sintflut“ zur „Neolithisierung“ Mitteleuropas bei?	25
Phylogeografische Analysen	22	Die Naturlandschaft zum Zeitpunkt der Sesshaftwerdung	31
		Das Wildpferd	34
2 Steuerungsfaktoren bei der Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft Mitteleuropas	37		
2.1 Das Klima als wesentlicher Steuerungsfaktor bis zum 18. Jahrhundert – und jetzt wieder?	37	Boxen	
Das erste Klimaoptimum in der Neoeiszeit	41	Neolithische Einfeldwirtschaft und ihre Ackerwildkräuter	44
Die bronzezeitlichen Klimapessima	51	Winterfutter in der Jungsteinzeit und Bronzezeit	50
Das römerzeitliche Klimaoptimum	54	Die Zweifelderwirtschaft	56
Die Völkerwanderung	63	Auerochs und Wisent	64
Das mittelalterliche Klimaoptimum	67	Die mittelalterliche Dreifelderwirtschaft	71
Das mittelalterlich-neuzeitliche Klimapessimum	81	Die Ausbreitung der Wiesen im Mittelalter	78
Der aktuelle Klimawandel oder das aktuelle „Klimaoptimum“	90	Extremwetterereignisse gestalten die Küste	86
		Wüstungen und aufgegebene Wölbäcker dokumentieren die Bevölkerungsdezimierung durch die Pest	98

2.2 Krankheiten und Kriege – kurzfristige Steuerungs-faktoren zu jeder Zeit	97	Boxen	
Die Pest	97	Das Immergrün – bedeutende Heil- und Symbolpflanze	100
Entvölkerung durch Kriege	98	Der Dreißigjährige Krieg fördert die Rückkehr und Ausbreitung des Wolfs in Mitteleuropa	102
Der Erste Weltkrieg: Not macht erfinderisch	105	Futterpflanzen verändern die Land(wirt)schaft	120
2.3 Aufklärung, technischer Fortschritt und ökonomischer Wandel	115	Lachs, Maifisch, Stör	132
Die Aufklärung und der Wandel der Kulturlandschaft vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	115	„Die Wiese ist des Ackers Mutter, mithin das Fundament der Landwirtschaft ...“	144
Regulierung der großen Ströme und Wildflüsse	126	Die Erfindung der Eisenbahn führt zur Streuwiesenkultur im Alpenvorland	150
Moorkultivierungen und Wiesenbau	135	Veränderte Bewirtschaftung und gezielte Ausrottung führen zur Gefährdung des Feldhamsters	160
Die Technisierung und der Wandel der Kulturlandschaft vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den 1950er-Jahren	153	Flachs – eine Kulturpflanze prägt eine Landschaft	164
Imperialismus, ökonomischer Wandel und Wandel der Kulturlandschaft	168	Mineraldünger, Kalkung, Herbizide und Erntemethoden vereinheitlichen die Ackerwildkrautgemeinschaften	166
Verbilligung der Energieträger und Wandel der Kulturlandschaft	172	Schweineweiden	173
Umweltbelastungen und Wandel der Kulturlandschafts- und Artenvielfalt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	178	Ökonomischer Wandel und zunehmende Bürokratisierung führen zum Rückgang von Wanderschäfererei und einzigartigen Lebensräumen	179
2.4 Geistesströmungen, Erlasse, Verordnungen, Gesetze – von der Gestaltung zur Bürokratisierung der Landschaft	184	Das Paradiesgärtlein	185
Klostergärten und ihr Erbe	184	Teiche – ein neuer Lebensraum führt zu einer neuen Pflanzengemeinschaft	196
Land- und Forstwirtschaftsverordnungen regeln die Nutzung der mittelalterlichen Landschaft	188	Der Kartoffelerlass	202
Anbau neuer Kulturpflanzen erfordert Verordnungen	201	Die Privatisierung der „Gemeinheiten“ führt zur Fragmentierung und Isolation von Lebensräumen	210
Beginn der Monotonisierung und die Gegenbewegung in der Neuzeit	205	Grenzlinienlebensräume – ein Hort der Artenvielfalt	214
Die Ödlandgesetze und das Reichs-siedlungsgesetz	221	Die Flurbereinigungsgesetze der Bundesrepublik Deutschland	218
Der Naturschutz	223	Die Ödlandgesetze	222
Die verordnete Kulturlandschaft oder die EU-Landschaft	233	Die Roten Listen	232
Epilog	247	Das Bundesnaturschutzgesetz	234
Literatur	249	Flächenstilllegungen schaffen neuen Lebensraum	238
Register	307	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) prägt die heutige Kulturlandschaft	244